

Spiegel: Die Erziehung der Eltern

Beitrag von „Erika“ vom 9. August 2005 23:45

Hallo Ute,

ich habe aus Remus Lupins Äußerung auch herausgehört, dass er scheinbar nichts über die Auswirkungen von frühkindlichen Reflexen weiß bzw. wissen will. Wahrscheinlich muss man erst selbst betroffen sein und positive Veränderungen festgestellt haben, so wie wir, um überzeugt zu sein.

In den skandinavischen Ländern gibt es ein effizienteres Kindergarten- und Vorschulprogramm, das ist wohl richtig. Diese Fachleute dort verfügen über umfangreiches Wissen, auch auf dem Gebiet der neurophysiologischen Kindesentwicklung.

Neurophysiologische Entwicklungsförderung sollte m.E. bereits im Säuglingsalter beginnen, um spätere Sprach-/Lern-/Verhaltensauffälligkeiten zu verringern.

In den skandinavischen Ländern gibt es sehr wohl Schulen, ebenso wie bei uns im Schulamtsbezirk Wetzlar, die Reflexhemmungsprogramme anbieten, natürlich nicht überall und in allen Schulen.

Kinder mit noch vorhandenen Restreaktionen von frühkindlichen Reflexen werden übrigens im PISA-Siegerland Finnland, nicht wie in Deutschland weit verbreitet, aussortiert und ohne Förderung nach unten abgeschoben, sondern als Individuum gesehen und gefördert. Dort weiß man, dass Kinder, die z.B. zappeln und nicht still sitzen können, nicht absichtlich den Unterricht stören und deshalb vor die Tür geschickt werden sollten, sondern dass viele von ihnen Gleichgewichtsprobleme haben und besonderer Förderung bedürfen. Die Finnen wissen auch, dass vielfach nicht die Eltern Schuld sind, weil sie ihre Kinder vor dem Fernseher oder Computer verwahrlosen lassen. Sie haben eine bessere, umfangreichere Ausbildung bzw. Speziallehrer mit einer entsprechenden Ausbildung. Dort wird kein Kind fallengelassen, jedes muss mit. Wenn es Probleme hat, wird es gefördert. Dafür ist viel Wissen erforderlich, was die meisten Lehrer in Deutschland nicht haben.

Werden Kinder als Individuum gesehen und gefördert, jedes Kind nach seinen Fähigkeiten, seinem Tempo usw. dann wird auch aus Kindern etwas, ohne dass frühkindliche Reflexe gehemmt bzw. integriert werden. Davon ist Deutschland aber weit entfernt. Mit Reflexhemmungs-/Integrationstherapie (teilweise nach notwendiger Kiss-Behandlung u.a.) kann man vielen Kindern das Leben sehr erleichtern - nicht wahr Ute?

Gruß Erika